

am 30. Juni 2017 durften die zahlreichen Besucher in der Gustav-Adolf-Kirche eine besondere Feier-Abend-Kirche erleben.



Frieder Gutscher (Gesang, Gitarre, Geige und Querflöte) und Uli Schwenger (Keyboards) nahmen die Gäste mit auf einen

„Jakobsweg mit Musik und Texten“.

Anhand der Jakobsgeschichte aus dem Alten Testament und dazu passenden Liedern, die- so wie man es von Frieder Gutscher kennt – immer einen

Bezug auf das Leben im Hier und Jetzt haben, konnte jeder diesen Weg gedanklich mitgehen. Gutscher betonte, dass Gott Jakobs Weg in allen Höhen und Tiefen begleitet hat. Und dass der Segen, der über Jakob ausgesprochen worden ist, Gültigkeit hatte, auch wenn Jakob so manches Mal in seinem Leben nicht auf Gottes Wegen unterwegs war



Abwechslungsreich gestalteten die beiden Musiker den Abend, musikalisch perfekt aufeinander abgestimmt. Ihre Freude an der Musik übertrug sich in kurzer Zeit auf das gesamte Publikum, und gern wurde bei dem einen oder anderen Lied mitgesungen. Mit so mancher



kleinen Anekdote sorgte Gutscher dafür, dass es auf dem „Jakobsweg“ auch etliches zu Lachen gab. Freude und Leid, Schönes und Schwieriges, all das ist auf dem Weg zu finden und fand sich auch in den gesungenen und gesprochenen Texten wieder. Immer wieder mit dem mutmachenden Blick auf Gott:

Durch die Nacht hindurch ins Licht (F. Gutscher nach 1. Mose 32, 23 -33)

Es ist Nacht, kein Licht zu sehen, kein Entrinnen, kein Ausblick, wohin soll der Weg denn gehen? Kein Ausweichen, kein Zurück(...)Diese Nacht mit ihren Wehen, sie hat Spuren hinterlassen (...) Gott ist dir sehr nah und gut, auch im Schatten, den du fliehst, bis du ihn durch Kampf und Not liebevoll anschaust und siehst, ist ja doch ein Teil von dir und will aufgenommen werden, und er segnet dich dafür mit Versöhnung hier auf Erden.